

Der Name ist Programm

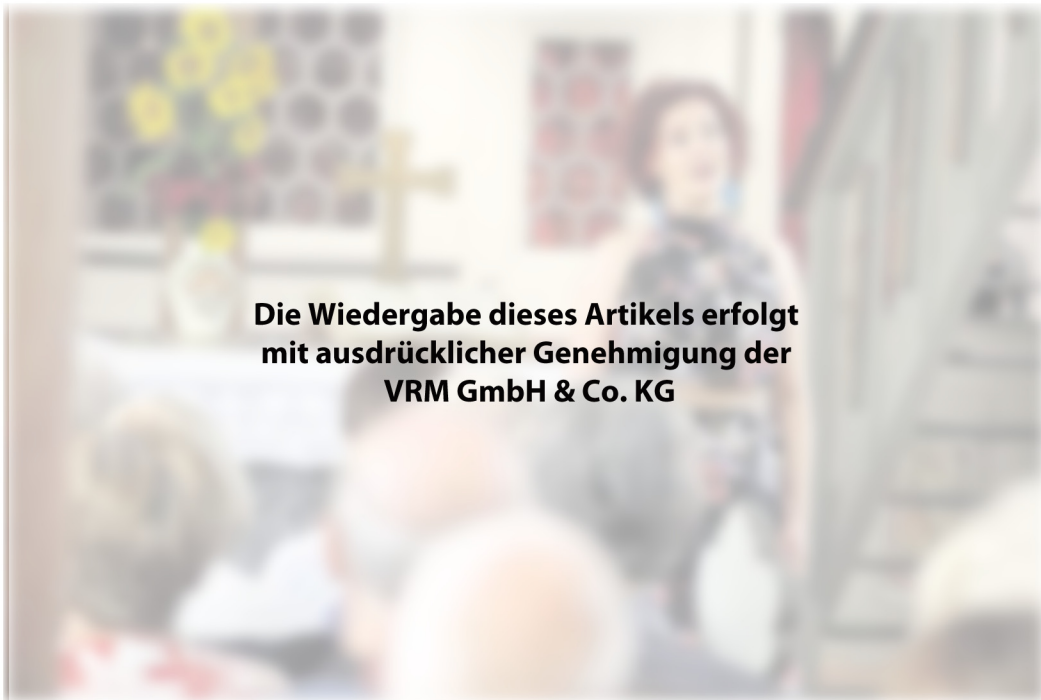
Konzert von Opera et Cetera in Massenheim bietet weit mehr als klassischen Gesang

HOCHHEIM/MAIN. (Inh). Zum Konzert von Opera et Cetera gab es in der evangelischen Kirche in Massenheim kein freies Plätzchen mehr. Sogar auf den Treppen hatten Besucher Platz genommen. Organisiert worden war das Konzert von den „Schlossgeistern Massenheim“. Tenor Keith Ikaia Pury sei schon einmal in Massenheim aufgetreten und das Programm des Ensembles sei eine gute Ergänzung zum Festjahr des Ortes, gab Schlossgeist Heike Lempp zu verstehen.

Die klassisch ausgebildeten Sänger von Opera et Cetera böten ein Repertoire aus verschiedensten Gattungen und Stilen der Musikwelt, von Oper, Operette, Musical bis Pop und Rock, erklärte Schlossgeist Manuela Pollmann. „Opera ist unser Herz, aber et Cetera gehört dazu“, bestätigte der Programmgestalter des Ensembles, Michael Blevins.

„O sole Mio“ als ein Höhepunkt

„Sommernacht“ war das übergeordnete Thema für die Soirée in Massenheim. Als kleine Verbeugung vor dem festlichen Anlass der Veranstaltung, sang Purdy zum Auftakt eine textlich angepasste Version von „Willkommen, Bienvenue, Welcome“ aus dem Musical Cabaret. Die Zeilen „Man fühlt sich fein, in Massenheim, in Summertime“ fanden beim Publikum großen



Die Wiedergabe dieses Artikels erfolgt mit ausdrücklicher Genehmigung der VRM GmbH & Co. KG

Immer wieder unterlegen die Ensemblemitglieder von Opera et Cetera (hier Marina Russmann) die Gesangsnummern auch mit schauspielerischen Einlagen.

Foto: Vollformat/Frank Möllenberg

Anklang. „Bei uns erleben Sie Musik nicht nur auf der Bühne, sondern auch unter den Gästen“, wusste Michael Blevins zu sagen.

Immer wieder spazierten die Sänger durch die Kirche und unterlegten die Gesangsnummern mit schauspielerischen Einlagen, wie beim Liebes-Duett „Stranger in Paradise“ aus dem Musical „Kismet“, gesungen von der zierlichen, aber stimmungswaltigen Katharina Reimann und Grand Tenor Tyrone Chambers. Blevins betonte, dass ein Schwerpunkt der Arbeit des Ensembles im gemeinsamen Singen liege.

Neben Solo-Arien, wie das von der Mezzo-Sopranistin Marina Russmann vorgetragene stimmungsvolle „Io son l'umile ancella“ aus der Oper „Adriana Lecouvreur“ von Francesco Cilea und „When the air sings of summer“ aus „The Old Maid and the Thief“ von Gian Carlo Menotti, vorgetragen von Alex Winn, gab es weitere Duette. Dazu gehörte auch das liebevolle „Barcarole“ von Jacques Offenbach. Auch das harmonische Trio der Männerstimmen von Purdy, Chambers und Bariton Alex Winn bei der „Serenade“ aus „The Student Prince“ von Sigmund Romberg

bekam viel Applaus. „Wie schön können Stimmen doch ohne Mikrofon sein“, konstatierte Blevins.

Das vielseitige Programm umfasste Melodien aus Musicals wie High Society und Sunset Boulevard und italienische Klassiker wie „La Spagnola“ von Vincenzo Di Chiara oder „Firenze sogna“ von Cesare Cesarini. Zu einem der Höhepunkte des Abends wurde das mehrsprachig vorgetragene „O sole Mio“ von Eduardo di Capua, bei dem das gesamte Ensemble stimmlich volltönend zusammenkam und Stehapplaus erntete.